



aktuell

**DIE ALTMARK
GRÜNE WIESE
MIT ZUKUNFT**

ALTMARK.EU |

**Ausgabe 37
Dezember 2017**



Die Preisträger des Wirtschaftspreis Altmark 2017 während der Auszeichnungsveranstaltung in Stendal

Wirtschaftspreis 2017 an erfolgreiche altmärkische Unternehmen verliehen

Ein kleines Jubiläum galt es zu begehen: Zum fünfzehnten Mal wurde nunmehr der Wirtschaftspreis Altmark verliehen.

26 Unternehmen hatten sich beworben. Und wie schon seit 2015 ging der Preis zu gleichen Teilen an vier Unternehmen: Verarbeitendes Gewerbe – Salzwedeler Baumkuchen GmbH, Salzwedel; Handwerk – Metall- und Stahlbau Mauer, Schinne; Dienstleistungen

– Landhotel „Winterfelder Hof“, Apenburg-Winterfeld, OT Winterfeld; Landwirtschaft – Agrar-Genossenschaft Altmärkische Höhe e.G., Altmärkische Höhe, Lückstedt. Bei der von der Kreissparkasse Stendal in der Hansestadt Stendal ausgerichteten festlichen Veranstaltung wurde dieser renommierte Preis am 20. Oktober 2017 vergeben.

www.wirtschaftspreis-altmark.de

Gute konjunkturelle Lage im altmärki- schen Handwerk

Mit Blick auf die konjunkturelle Lage kann das Handwerk in der Altmark 2017 auf eine positive Bilanz verweisen. Die Mehrzahl der 2815 eingetragenen Betriebe schätzt die aktuelle Geschäftslage als gut ein und hat auch weiterhin eine Auslastung auf sehr hohem Niveau. Die hervorragende Stimmung wird durch die gute Arbeitsmarktlage und die hohe Konsumfreude der Verbraucher getragen.

Aber es gibt auch einige Herausforderungen, die die Entwicklung im altmärkischen Handwerk maßgeblich beeinflussen. Neben der Nachfolgeproblematik sind es besonders der Fachkräftemangel, die hohe Auslastung und die Frage der Anpassung der Verkaufspreise. Wenn es weiterhin gelingt, hierbei erfolgreich voranzukommen, wird das altmärkische Handwerk auch zukünftig ein Zugpferd der regionalen Wirtschaftsentwicklung sein.

Zum zwölften Mal verliehen: der Existenzgründerpreis Altmark

Seit dem Jahr 2006 wird nunmehr der Existenzgründerpreis Altmark verliehen, die alljährliche Wirtschaftspreis-Auszeichnungsveranstaltung bietet dafür den festlichen Rahmen. So auch in diesem Jahr, als Herr Ronny Ladwig, Inhaber der Tischlerei Holz und Glas aus Havelberg, mit diesem Preis ausgezeichnet werden konnte.

Der Handwerksbetrieb Holz und Glas produziert und montiert vorrangig Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff. Zudem werden alle Holzarbeiten, u. a. im Denkmalbereich, ausgeführt und Glaserarbeiten angeboten. Das Unternehmen ist aus einem (gleichnamigen) Vorgängerbetrieb hervorgegangen, für den jahrelang eine Nachfolgelösung gesucht worden war. Durch das Gründer-Engagement von Herrn Ladwig, der heute sechs Mitarbeiter beschäftigt, darunter einen Meister sowie einen Auszubildenden, war es möglich geworden, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und diesem neuen Schwung zu verleihen. Gearbeitet wird

vorrangig in der Region Altmark sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg, aber auch in der benachbarten brandenburgischen Prignitz. Durch ihre qualifizierte und termingetreue Erfüllung der akquirierten Aufträge konnte sich die junge Firma in der Region und darüber hinaus bereits einen guten Namen machen.

www.wirtschaftspreis-altmark.de



Hagen Mauer

Metal- und Stahlbau Mauer, Schinne
Präsident der Handwerkskammer
Magdeburg

www.msb-mauer.de

www.hwk-magdeburg.de





Spatenstich für Weiterbau der A 14

Mit einem symbolischen Spatenstich markierten Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Landesverkehrsminister Thomas Webel, der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann, und der Präsident der Landesstraßenbaubehörde, Uwe Langkammer, am 16. August 2017 den Beginn des Baus eines weiteren Abschnittes der Bundesautobahn A 14.

Diese so genannte Verkehrseinheit 1.3 zwischen den Anschlussstellen Colbitz und Tangerhütte wird 8,51 Kilometer lang sein. Rund 72,5 Millionen Euro investiert der Bund in das Teilstück des insgesamt 154 Kilometer langen A14-Lückenschlusses, die wohl „grünste Autobahn Deutschlands“. Die Bürger von Colbitz und Dolle erhoffen sich mit Fertigstellung des jetzt begonnenen Bauabschnittes eine deutliche Verringerung des Durchgangsverkehrs.

<https://verkehr.sachsen-anhalt.de/strassenverkehr/nordverlaengerung-a-14/>

Erreichbarkeiten – ein Topthema der Daseinsvorsorge

Die Altmark gehört zu den größten zusammenhängenden Regionen Deutschlands und wird verkehrlich bislang von keiner Bundesautobahn erschlossen. Die Verkehrsinfrastruktur zählt jedoch zu den wesentlichen Faktoren, wenn es um Standortentscheidungen für Ansiedlungs- oder Erweiterungsmaßnahmen von Unternehmen geht. Erst mit der Realisierung der Neu- und Ausbauprojekte der BAB 14, BAB 39 und B 190n wird das überregionale Verkehrsnetz für Bürger und Unternehmen zukunftsorientiert gestaltet werden. Zudem wird im Verbund mit den „Hauptschlagadern“ der Region, den Bundesstraßen 71 und 189, dann eine den aktuellen Anforderungen gerechte Erreichbarkeit der Angebote der Daseinsvorsorge nachhaltig gewährleistet sein. Planerische Grundlagen dazu wurden mit der Ergänzung des Regionalen Entwicklungsplans Altmark 2005 (REP Altmark 2005) um den Sachlichen Teilplan „Regionale Daseinsvorsorge und Entwicklung der Siedlungsstruktur“ für die Planungsregion Altmark entsprechend den Herausforderungen des demographischen Wandels geschaffen. Hinsichtlich der zentralörtlichen Gliederung wurde dabei neben der Erreichbarkeit der Schwerpunkt insbesondere auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit der zentralen Orte gelegt.

www.altmark.eu

Das Großprojekt „Breitbandausbau in der Altmark“ startet

Die Breitbandversorgung ist im 21. Jahrhundert, genauso wie der Zugang zu Strom, Energie, Wasser und Telefon, Teil der Daseinsvorsorge. Und um Anschluss an das neue Zeitalter der digitalen Entwicklung zu halten, kommt es im ländlichen Raum darauf an, sich insbesondere den Herausforderungen des Netzaufbaus zu stellen. Noch immer ist die digitale Infrastruktur ein großes Problem in Deutschland, denn diese zeigt sich den zukünftigen Bedarfen nicht mehr gewachsen. Um den steigenden Anforderungen aber nachhaltig und zukunftsfest zu entsprechen, kommt es auch für die Altmark darauf an, ein flächendeckendes Glasfasernetz zu schaffen. Dieses ermöglicht, anders als etwa das auf Kupferleitungen basierende Vectoring-System, eine Leistungsfähigkeit von mindestens 150 Mbit/s.

Um dieses Großprojekt realisieren zu können, wurde 2012 der Zweckverband Breitband Altmark gegründet, ein kommunaler Zusammenschluss der beiden altmärkischen Landkreise sowie zwanzig Gemeinden der Altmark. Das war erforderlich, weil in der Vergangenheit sichtbar wurde, dass in der Altmark die Breitbandentwicklung von einem Marktversagen gekennzeichnet ist. Um einer weiteren Unterversorgung, vor allem mit Hochleistungsnetzen, entgegenzutreten, sieht der Zweckverband seine Funktion als Dienstleister in der Koordinierung, Planung und Umsetzung einer Breitbandinfrastruktur für die Altmark. Das bedeutet zunächst, etwa 30000 Bedarfsstellen mit rund 2900 Kilometern Glasfaser zu erschließen – bis zum Endkunden (Fibre to the Home). Diese Infrastruktur ist als ein für jeden Anbieter offenes Netz (open access) angelegt.

Dafür beabsichtigt der Zweckverband, bis Ende 2020 Investitionen von 141 Millionen Euro zu tätigen, die in ihrer Finanzierung mit 40 Mil-

lionen Euro durch den Bund und 24 Millionen Euro durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert werden. Dazu kommen 77 Millionen Euro Eigenmittel. Nachdem diese Mittel nunmehr eingeworben worden sind, wird jetzt mit den weiteren Projektphasen von Detailplanung bis Durchführung begonnen. Dabei kann man sich auf Erfahrungen mit dem Ausbau des Pilotclusters rund um Arneburg (Elbe) stützen, wo bereits 150 Kilometer Glasfaser verlegt worden sind.

Diese Schritte zeigen es nachdrücklich: Der Wirtschaftsstandort Altmark macht sich mit seinem Breitbandnetz fit für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters!

www.breitband-altmark.de



Übergabe des Fördermittelbescheides des Landes Sachsen-Anhalt am 15. September 2017 in der Hansestadt Gardelegen l im Bild v.l.n.r. Landrat Carsten Wulfänger; Andreas Kluge, Geschäftsführer des Zweckverbandes Breitband Altmark; Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt; Landrat Michael Ziche

Rückkehrer-Tag zeigt Jobperspektiven auf

Viele junge Menschen sind vor Jahren aus der Altmark in andere Bundesländer abgewandert, um einen interessanten und gut bezahlten Job anzunehmen. Nun braucht die Region qualifiziertes Personal in der Wirtschaft, um Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Davon, dass es auch im Landkreis Stendal attraktive Jobs gibt, können sich Interessierte am 27. Dezember 2017 im Stendaler Landratsamt überzeugen. Viele Firmen der Region stellen sich an diesem Tag vor, unterbreiten ihre Angebote, zeigen Karriereperspektiven auf und stehen als Diskussionspartner zur Verfügung. Eine gute Gelegenheit für alle, die beim Weihnachtsbesuch in der Heimat feststellen, dass es schön wäre, wieder hier zu leben. Für alle, die sich nach bezahlbarem Wohnraum, nach verfügbaren Kita-Plätzen und nach Kontakt zu Freunden und Verwandten sehnen.

All jene, die bisher auf diese Vorzüge ihrer Heimat verzichtet haben, weil es angeblich in der Altmark keine Arbeit gäbe, können sich am Tag nach dem Fest vom Gegenteil überzeugen lassen.

RÜCKKEHRERTAG

27.12.2017 von 10:00 bis 13:00 UHR
IM LANDRATSAMT STENDAL



Quarnebeck und Eichstedt sind Sieger in den Kreiswettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“

Die Gemeinden Quarnebeck im Altmarkkreis Salzwedel und Eichstedt im Landkreis Stendal konnten sich in den diesjährigen Kreiswettbewerben „Unser Dorf hat Zukunft“ in die Siegerlisten eintragen. Damit sind sie gleichzeitig nominiert, für die Altmark im kommenden Jahr beim Landeswettbewerb um das beste Dorf anzutreten und vielleicht ja auch die Teilnahme am 26. Bundeswettbewerb zu erreichen. Die Nächstplatzierten waren die Gemeinden Diesdorf und Jübar bzw. Garz und Schollene.

Bei dem traditionsreichen Wettbewerb, ausgerufen vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung sowie den Ländern und

Verbänden, geht es um aktive Mitbestimmung im ländlichen Raum und um Engagement hinsichtlich der sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen, ökologischen und baulichen Entwicklung der Dörfer. Betrachtet werden die ganzheitliche Entwicklung der Gemeinden, das Erscheinungsbild, die Arbeitsplatzsituation, die sozialen Einrichtungen und vor allem ein attraktives Vereinsleben. In die Bewertung fließt ein, welche Möglichkeiten vor Ort genutzt werden und wer sich mit einbringt als Ideengeber und Macher.

www.altmarkkreis-salzwedel.de
www.landkreis-stendal.de



AltmarkMacherFestival 2018 in Stendal wird vorbereitet

Nach dem AltmarkMacherFestival ist vor dem AltmarkMacherFestival! Nachdem die zweite Auflage des AltmarkMacherFestivals im Juni 2017 erfolgreich in der Hansestadt Salzwedel stattfand, wird jetzt aktiv das nächste, das dritte AltmarkMacherFestival 2018 mit dem Schwerpunkt „Wissenstransfer“ vorbereitet. Die ganztägige Veranstaltung wird am 20. Juni 2018 in Kooperation mit dem erfolgreich etablierten Sommerfest der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Campus an der Osterburger Straße stattfinden.

Mit Blick auf die Regionalmarketing-Kampagne „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“ wird es

auch in Stendal einen bunten Strauß von Programmpunkten geben, die insbesondere die junge Generation ansprechen und in das Geschehen einbeziehen werden. Das AltmarkMacherFestival wird zudem der Präsentation der Stärken altmärkischer Unternehmen hinsichtlich Export, Umsatz, Beschäftigung und Innovation ein Podium bieten. Es sollen die Chancen für Arbeit und Beschäftigung aufgezeigt und so die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Altmark erneut deutlich werden.

www.altmark.eu
www.altmarkkreis-salzwedel.de
www.landkreis-stendal.de

Altmarkkreis Salzwedel mit neuer Webpräsenz

Nach einer vollständigen Umarbeitung präsentiert sich seit Mitte Oktober 2017 der Internetauftritt des Altmarkkreises Salzwedel mit einem neuen Design sowie aktualisierten Inhalten.

Die Seiten sind übersichtlicher geworden und damit benutzerfreundlicher und frischer. Es gibt sechs Hauptnavigationenpunkte mit „ausklappbaren“ Untermenüs, dazu schon ab der Startseite den Bürgerservice des Landes Sachsen-Anhalt und immer die aktuellsten Pressemeldungen des Kreises. Eine umfangreiche Bildergalerie macht die Vielfalt der Region eindrucksvoll deutlich.

Aber noch zwei weitere Punkte waren für die Neuauflage der Internetpräsenz des Landkreises wichtig: Die neue Homepage verfügt über ein Webdesign, das sich den Erfordernissen von Tablets und Smartphones anpasst (responsives Webdesign). Und: Grün ist die Hauptfarbe der neuen Onlinepräsentation! Der Landkreis möchte damit die Regionalmarketing-Strategie mit ihrer Dachmarke „Die Altmark. Grüne Wiese mit Zukunft“ aktiv unterstützen.

www.altmarkkreis-salzwedel.de



Termine

12. Januar 2018
Neujahrsempfang
von Stadt und Landkreis Stendal
in der Hansestadt Stendal
(www.stendal.de,
www.landkreis-stendal.de)

12. Januar 2018
Neujahrsempfang
des Altmarkkreises Salzwedel
in der Verbandsgemeinde Beetzen-
dorf-Diesdorf, Flecken Apen-
burg-Winterfeld, OT Winterfeld
(www.altmarkkreis-salzwedel.de)

19. – 28. Januar 2018
**Internationale
Grüne Woche 2018**
in Berlin
(www.gruenewoche.de)

10. – 18. Februar 2018
**Mitteldeutsche
Handwerksmesse**
in Leipzig
(www.handwerksmesse-leipzig.de)

07. – 11. März 2018
**Internationale
Tourismus-Börse (ITB)**
in Berlin
(www.itb-berlin.de)

Zum Vormerken:

20. Juni 2018
**3. AltmarkMacher-
Festival 2018**
mit dem Schwerpunkt „Wissens-
transfer“ in der Hansestadt
Stendal | Sommerfest der
Hochschule Magdeburg-Stendal
auf dem Hochschul-Campus

Regionalentwicklung

Rückblick auf die Regionalentwicklung in der Altmark

Seit der Etablierung des Regionalmanagements Altmark (RemA) im Dezember 1999 werden regelmäßig auch Informationsmaterialien herausgegeben. Begonnen wurde mit der Info-Schrift

„RemAktuell“, die seit Dezember 2008 unter dem Titel „ALTMARK aktuell“ erscheint. In der Ausgabe 34 wurde mit diesem Rückblick begonnen, der nunmehr abgeschlossen wird.

www.altmark.eu



3. Jahrgang
Ausgabe Nr. 9
Oktober 2012



6. Jahrgang
Ausgabe Nr. 19
Mai 2005



Ausgabe Nr. 4
September 2009



Ausgabe Nr. 19
Juni 2013



Ausgabe Nr. 25
Dezember 2014



Ausgabe Nr. 26
April 2015

Impressum

Altmark Aktuell Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark
Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Hansestadt Salzwedel | Ackerstraße 13
Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu
Redaktion: Dr. Ulf Schmidt | E-Mail: ulf.schmidt@rpg-altmark.de
Fotos: Altmark-Zeitung/Marilena Berlan (2) | IHK Magdeburg, GST Salzwedel |
Zweckverband Breitband Altmark | Landkreis Stendal | Altmarkkreis Salzwedel
Gestaltung & Realisation: Werbeagentur Blauzweig, Lüchow, www.blauzweig.de
**Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers zulässig.**



REGIONALE
PLANUNGSGEMEINSCHAFT
ALTMARK